

Erscheinungen der Sinnen“ „vereinigt“ würden; „indem die Begriffe von Raum und Zeit und alle ihre Folgerungen zu den Ideen des reinen Verstandes hinzugesetzt“ würden, entstünden „die Grundsätze, die hinwiederum“, auf die Erscheinungen „angewandt“, „sie in wahre Erkenntnisse“ verwandelten. Im Anschluß an dieses Phantasiestück über die Entstehung der „transscendentalen Aesthetik“ und der „transscendentalen Analytik“ — diese erste Probe einer „Entwicklungsgeschichte“ der in ihnen enthaltenen Lehre — erhebt Garve die in späterer Zeit von anderen in anderer Wendung öfters vorgebrachten Einreden: „Aber zuerst scheint der Verfasser nicht bemerkt zu haben, daß diese ganze Theorie blos auf den Sinn des Gesichts „kalkulirt ist“. — Indeß ist es Garve, der nicht „bemerkt“ hat: Alle Empfindungen, ob sie gleich an und für sich keine Beziehung zum Raume haben, werden mit der Raumanschauung verbunden und im Raume wahrgenommen, jedoch bestimmter oder unbestimmter darin localisirt, — sehr bestimmt außer den Gesichtsempfindungen die des Tastsinnes. — „Ferner,“ wirft Garve ein, „wie kömmt es, daß das Anschauliche der Zeit uns „kaum zu einem oder dem anderen Satze, das des Raums aber, „zu einer ganzen Wissenschaft verholfen hat?“ — Garve's „wie kömmt es?“ ist leicht zu beantworten. Es kommt daher, weil die Zeit nur Eine Dimension hat. — Dann rückt Garve mit dem Bedenken heraus, das seinem Empirismus am angelegensten war: „Ist vielleicht die dem Verfasser eigenthümliche Anschauung „a priori nichts anders, als eine sinnliche Abbildung eines „Verstandesbegriffes, die aber so simpel ist, daß das Individuelle „des Bildes das Gemüth wenig frappirt, und also von der Betrachtung des allgemeinen nicht abzieht? — Sind dann die „Anschauung eines gemahlten Triangels in der Geometrie, und „die eines Facti in der Philosophie so wesentlich von einander „unterschieden? Mich dünkt nein! es sind beydes Erfahrungsbeispiele“ (S. 859 u. 860). — Hätte sich Garve die Auseinandersetzung Kant's über die Constructionen der Mathematik klar gemacht, so würde er weder die schematischen Versinnlichungen